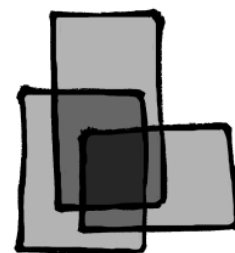


DRESDNER AGENDA 21

Rundbrief Nr. 1

Dezember 1999



EDITORIAL

Mit der ersten Ausgabe des Rundbriefes „Dresdner Agenda 21“ halten Sie das Medium in der Hand, das Sie in regelmäßigen Abständen über Aktuelles im Dresdner Agenda 21 – Prozess informieren wird. Dazu gehören die Arbeitskreistermine ebenso wie Informationen über den Stand der sich in Arbeit befindlichen Projekte als auch Hinweise über die Aktivitäten des Koordinierungskreises und des Fördervereins. Wir werden Sie außerdem in einer ständigen Rubrik über Initiativen und Verbände, Unternehmen, Verwaltungsämter, Bürgerinnen und Bürger informieren, die als Akteure aktiver Bestandteil des Dresdner Agenda 21 – Prozesses sind.

Die Aktivitäten im Jahr 1999 waren geprägt durch die Stabilisierung der Arbeit in den Arbeitskreisen, dem Aufbau von Kontakten und Kooperationen zu weiteren Prozessen in der Stadt sowie der Initiierung neuer und die Unterstützung bestehender Projekte und Aktivitäten.

Für das Jahr 2000 gilt insbesondere, die Informations- und Kommunikationsarbeit über das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und den Dresdner Agenda 21 – Prozess zu verstärken. So wird z.B. in Kooperation mit der Friedrich - Ebert - Stiftung und mit Unterstützung der Stadtverwaltung eine Veranstaltungsreihe zum „Verkehr der Zukunft“ stattfinden. Des weiteren sind thematische Veranstaltungen mit verschiedenen Kooperationspartnern wie der Sächsischen Akademie für Natur und Umwelt und der Expo Sachsen geplant.

P.S.: Bitte beachten Sie die veränderte Fax- und email - Adresse des Vereins (Letztere gilt erst ab 1. Januar 2000).

Die Dresdner Agenda 21

wünscht allen ein gesundes
und erfolgreiches



INHALT

Koordinierungskreis.....	2
Aus den Arbeitskreisen	2
Energieagentur Dresden.....	3
Neuigkeiten aus den Projekten	4
Agenda 21 in Sachsen	6
Akteure stellen sich vor	7
Termine	7
Hinweise in eigener Sache..	8

Impressum

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
Palaisplatz 2b, 01097 Dresden
Tel.: 0351 - 8 11 41 62
Fax: 0351 - 8 11 41 63
e-Mail: verein@dresdner-agenda21.de



KOORDINIERUNGSKREIS

Der Koordinierungskreis entwickelt sich als Gremium für die inhaltliche und strategische Ausrichtung des Dresdner Agenda 21 – Prozesses. Der Kreis setzt sich aus ArbeitskreisvertreterInnen, ProjektgruppenvertreterInnen und Vereinsmitgliedern zusammen. Auf der vierten Sitzung am 8. Dezember 1999 wurde die Energieagentur Dresden gGmbH i.G. (siehe Seite 3) vorgestellt sowie ein Verfahrensvorschlag zur Erarbeitung von Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung aus dem Arbeitskreis Indikatoren/ Kriterien diskutiert. Ergebnis war die Verfolgung des Verfahrensvorschlages mit dem Ziel, im folgenden Jahr den vom Arbeitskreis zu entwickelnden Indikatorenentwurf mit allen Akteuren zu diskutieren und abzustimmen. Für die nächsten Sitzungen ist geplant, weitere Projekte zu präsentieren und zu erörtern, das Öffentlichkeitskonzept zum Dresdner Agenda 21 - Prozess zu diskutieren sowie die Ressourcen aller Beteiligten für Finanzierungsmöglichkeiten auszuwerten.

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Im folgenden werden wir Ihnen zukünftig jeweils zwei Arbeitskreise konkreter vorstellen.

Koordinierungskreis Verkehr (KKV)

Der Koordinierungskreis hat folgendes Ziel:

Durch den Koordinierungskreis soll ein Prozess beginnen, der die Mobilität in Dresden sicherstellt und dabei die Belastungen aus dem Verkehr so reduziert, dass sie langfristig durchhaltbar werden. Das Ziel lautet also: Nachhaltiger Verkehr. Der Koordinierungskreis hat die Aufgabe, Ansätze, Projekte, Ideen und Maßnahmen (die den Verkehr in Dresden nachhaltig machen) zu sammeln, zu prüfen, zu bewerten, zu koordinieren und zu konkretisieren sowie ihre Umsetzung durch andere anzustoßen und zu begleiten. Er kommt in regelmäßigen Abständen zusammen

und behandelt in etwa folgende Arbeitspunkte:

- Bekanntmachung der Ziele des KKV
- Aufruf zur Sammlung von Ideen für Nachhaltigkeit im Verkehr
- Diskussion vorgelegter Ideen für Nachhaltigkeit im Verkehr
- Prüfung auf Konsensfähigkeit untereinander vorgelegter Ideen
- Präzisierung vorgelegter Ideen für Nachhaltigkeit im Verkehr
- Priorisierung zwischen den vorgelegten Ideen
- Festlegung von Vorschlägen für die Umsetzung solcher Ansätze
- Anregung von unterstützenden Maßnahmen für bestimmte Ansätze
- Kontrolle der Umsetzung der Ansätze
- Einbindung anderer Personen und Organisationen im Dresdner Verkehrsbereich
- Unterstützung/ Beeinflussung von Verkehrsnutzern, Verwaltung und Wirtschaft
- Erfolgskontrolle und ggf. auch Korrektur von Maßnahmen
- Hilfestellung für Verwaltung, Wirtschaft, Bevölkerung und andere Institutionen.

So wurde z.B. Anfang Dezember die Verkehrssituation in Plauen thematisiert, welche von Herrn Pallas / Ortsamtsleiter auf der Zusammenkunft des Koordinierungskreises vorgestellt wurde. Die Sitzung wurde mit einer Sammlung von Problem-bereichen geschlossen, mit denen sich der KKV auseinandersetzen wird. Auf der nächsten Sitzung werden Methoden kooperativer Planung vorgestellt sowie die Kriterien für Agenda - Projekte diskutiert. Des weiteren wird der KKV sich mit der Entwicklung von Leitlinien auseinandersetzen sowie die Dresdner Dialoge Teil II



inhaltlich begleiten und unterstützen.

Kontakt:

Herr Prof. Udo Becker,
TU Dresden /Verkehrsökologie
☎ 4 63 65 66

Entwicklungspolitik

Der Arbeitskreis befürwortet und unterstützt Projekte und Initiativen, deren Ziel es ist, konkrete Hilfe für Regionen der "Dritten Welt" zu leisten, Wissen und Erfahrungen nach Dresden zu tragen, um das öffentliche und private Handeln in der Stadt "entwicklungsverträglicher" zu gestalten, den kulturellen Austausch zu fördern und die Atmosphäre gegenüber Fremden in Dresden zu verbessern.

Der Arbeitskreis will sich zum einen mit konkreten Projekten auseinandersetzen, zum anderen jedoch auch Beiträge zu Leitlinien, -bildern für das Dresden des 21. Jahrhunderts entwickeln. Drei Projekte sind bisher identifiziert worden:

1. In ausgewählten Regionen in Afrika, Asien und Lateinamerika soll jeweils ein Gebiet ermittelt werden, zu der die konkrete Hilfestellung aus Dresden verstärkt wird und die sich in Dresden auch präsentieren können.
2. Basierend auf dem ersten Projekt soll vor allem der Schulaustausch, Lehrlings- und Berufsschulaustausch intensiviert werden. Die Initiierung des Wissenstransfers soll durch die Kontaktaufnahmen zwischen Dresdner Unternehmen und den Absolventen von verschiedenen Fortbildungen in Dresden in Gang gesetzt werden.
3. „Spurensuche – Dresden und die Zweidrittelwelt“. Diese Projektidee ist vom Inkota Netzwerk e.V. entwickelt worden. Es geht dabei um eine Recherche/ Materialsammlung zur Lebenssituation ausländischer MitbürgerInnen und zu deren Stellung in der Stadt und könnte die Basis für vielfältige Aktivitäten sein. Angedacht sind die

Gestaltung einer Broschüre, die Konzipierung einer Ausstellung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Schulprojektes.

Des weiteren wird derzeit die Entwicklung von Kriterien angestrebt, die die entwicklungspolitischen Auswirkungen dieser Projekte darstellen.

Kontakt:

Herr Stefan Schönfelder, Grüne Liga -
Oberes Elbtal / Lokale Agenda 21 für
Dresden e.V.
☎ 4 94 33 10

**ENERGIEAGENTUR DRESDEN
gGMBH I.G.**

Seit 01.10.1999 hat Herr Dr. Andreas Lipold seine Tätigkeit für den Verein als Projektleiter der Energieagentur aufgenommen. Die Energieagentur Dresden gemeinnützige GmbH i.G. soll mit Beginn des Jahres 2000 als eigenständiges, gemeinnütziges Unternehmen in der Landeshauptstadt Dresden agieren. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist der Verein „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“.

Somit ist bereits durch den Gesellschafter die übergeordnete Zielstellung klar formuliert: Nachhaltige Energieversorgung in der und für die Stadt Dresden.

Nachhaltige Energieversorgung bedeutet neben dem globalen Ziel der CO₂ – Emissionsminderung, dem sich auch die Landeshauptstadt Dresden mit ihrem kommunalen CO₂ – Emissionsminderungsprogramm untergeordnet hat, im einzelnen:

- Gebrauchsenergiebereitstellung durch maximale Ausnutzung der eingesetzten Primärenergie
- Rationeller Einsatz der Gebrauchsenergie beim Energieanwender mittels effektiver Anlagen- und Regelungstechnik
- Senkung des Energiebedarfes für technologische Prozesse sowie für



- Heizung, Lüftung, Klimatisierung
- Nutzung regenerativer Energiequellen

Die Energieagentur soll in der Stadt Dresden eine Art Katalysatorfunktion zwischen Energieverbrauchern, Energieerzeugern, Anlagenbauern und Ingenieurbüros erfüllen. Sie ist ein neutraler Mittler zwischen diesen Marktakteuren und verfolgt selbst keine wirtschaftlichen Interessen (Gemeinnützigkeit).

Eine Hauptaufgabe der Energieagentur wird es sein, Projekte mit Energiesparpotential zu akquirieren, mit einer Grobanalyse das wirtschaftlich erschließbare Energiesparpotential zu ermitteln und auf dieser Basis die Projekte bis zur Realisierung zu entwickeln. In vielen Fällen wird die Mitwirkung der Energieagentur nach der Grobanalyse beendet sein.

Der zweite Arbeitsschwerpunkt der Energieagentur Dresden wird die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen mit den Spenden aus dem „Grünen Strom“ der DREWAG sein. (siehe Neuigkeiten aus Projekten). Zusammen mit staatlichen Investitionsförderungen und privaten Mitteln wird die Energieagentur Projekte zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen entwickeln oder unterstützen.

Aus diesen allgemein formulierten Ansätzen für die künftige Tätigkeit der Energieagentur wurden für das erste Halbjahr 2000 folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Energieneerspar – Contracting in öffentlichen Liegenschaften der Stadt Dresden.
2. Zusammenarbeit mit Mietervereinen und Vermietern mit dem Ziel, Heizkosten zu senken.
3. Akquisition von Projekten zur Energieeinsparung im privaten Sektor
4. Förderung regenerativer Energiequellen:

- Öffentlichkeitsarbeit zur Vorbereitung des Tages der erneuerbaren Energie am 29. April 2000
 - Entwicklung geeigneter Projekte, die mit Mitteln aus dem grünen Strom gefördert werden sollen
5. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Energieagentur
 6. Berufung des Beirates der Energieagentur als wichtiges Instrument für die Akquisition und die Projektentwicklung.

Kontakt:

Dr. Andreas Lippold
Energieagentur Dresden gGmbH i.G.
☎ 8 11 41 39

NEUIGKEITEN AUS DEN PROJEKTEN

Grüner Strom

Die Spenden für den grünen Strom der DREWAG - Kunden (8 Pf/kWh Mehrpreis als Spende) werden von der DREWAG an die Energieagentur übergeben. Diese Spende ist zweckgebunden ausschließlich für Investitionen in neue Anlagen zur Erzeugung grünen Stroms zu verwenden. Die Verwendung der Mittel soll durch ein unabhängiges Institut testiert werden.

Infineon Technologies Dresden unterstützt die Verwendung regenerativer Energien mit dem jährlichen Kauf von 1 Million kWh Grünem Strom. Damit gibt das Großunternehmen ein klares Signal für den lokalen Standort und ermöglicht die ersten konkreten Projektentwicklungen durch die Energieagentur Dresden.



Agenda 21 - Wandbilder für Dresden

Kunst in der Kunststadt Dresden, die Stellung bezieht zum Agenda-Prozess, die aufmerksam machen soll auf die Problematik nachhaltiger Entwicklung unseres Lebensraumes, diesem Anspruch stellen sich seit Herbst 1998 Dresdner Künstler und Kunstvereine. Großformatige Wandbilder im öffentlichen Raum sollen dazu beitragen, AGENDA 21 allgegenwärtig werden zu lassen, zum Thema, an dem „keiner mehr vorbei kann“.

Im August 1999 startete das Projekt mit einer dreiwöchigen Ferienaktion unter dem Motto „Rettungsaktion Planet Erde“. In der „MitMachKunsthalle“ des facette e.V. im Ammonhof erarbeiteten sechs Künstler gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Entwürfe für die geplanten Wandbilder. Sowohl in der künstlerischen Arbeit als auch bei den vielfältigen Aktivitäten, die die Ferienaktion bereicherten, konnten sich die Kinder und Jugendlichen mit den Grundgedanken der Agenda 21 auseinandersetzen.

Die entstandenen Entwürfe wurden dann zu der Ausstellung „Netzwerk für die Umwelt“ zusammengestellt und waren ebenso wie die Ergebnisse des Ferienprojektes „Rettungsaktion Planet Erde“ vom 03.09. – 17.09.1999 in der MitMachKunsthalle zu sehen.

In den folgenden Monaten arbeiten die Künstler an der Umsetzung der Entwürfe, im Jahr 2001 sollen die Wandbilder für Dresden fertiggestellt sein.

Kontakt:

Andreas Hegewald,
facette e.V.,
☎ 4 95 71 51

Innovationen in der Region

Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Inno-Regio – Innovative Impulse für die Region“ hat der Initiativkreis im Sommer diesen Jahres ein Konzept vorgelegt, das mit dem Aufbau von Netzwerken innovativer Akteure die Wettbewerbsfähigkeit der Re-

gion verstärkt, die wirtschaftliche Wertschöpfung verbessert und damit einen positiven Beitrag zur Beschäftigungssituation leistet. Trotzdem der Antrag des Initiativkreises nicht für die weitere Wettbewerbsphase ausgewählt wurde, wird der Initiativkreis mit eigenen Ressourcen die Arbeit fortführen. Zum einen werden bestehende EU - Programme auf Finanzierungsmodalitäten geprüft, zum anderen werden Kontakte zu weiteren Antragstellern in der Region aufgenommen.

Kontakt:

Stefan Mertenskötter, Umweltzentrum e.V.
☎ Tel. 4 94 35 07
Silke Timm,
Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
☎ 8 11 41 62

Öko - Audit der Kommune

In einzelnen städtischen Einrichtungen sollen Umweltmanagementsysteme aufgebaut werden. Neben der Kostensenkung durch das Einsparen von Ressourcen will die Stadtverwaltung ihrer Vorbildfunktion entsprechen. Es soll dargestellt werden, dass sich ein Öko - Audit bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten lohnt. Projekte der 1. Etappe bilden ein Ortsamt, eine Schule und ein budgetiertes Amt. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit soll später (ab Beginn der konkreten Untersuchungen) erreicht werden, dass in der Landeshauptstadt angesiedelte Unternehmen diesem Vorbild folgen.

Kontakt:

Herr Opitz,
Amt für Wirtschaftsförderung
☎ 4 88 - 27 41

21 Testhaushalte für Dresden

In einundzwanzig ausgewählten Dresdner Haushalten soll zum einen erfasst und geprüft werden, wie umwelt- und sozialverträglich sie leben, wirtschaften und planen. Unter anderem in Bezug auf den Umfang und die Qualität des Ressourcen-



verbrauchs, der Mobilität und des Konsums sollen Verbesserungs- bzw. Einsparpotentiale erschlossen und genutzt werden, und die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Lebensqualität der Beteiligten werden dokumentiert. Zum anderen wird jedoch auch festgehalten, wie zugänglich die dazu notwendigen Güter und Dienstleistungen für die Haushalte in der Stadt Dresden sind. Professionelle Beratung und regelmäßige Informations- und Erfahrungsaustausch der Akteure begleiten das Projekt. Derzeit bemühen sich die Initiatoren um die Finanzierung des Projektes.

Kontakt:

Susanne Lerm,
Deutsches Hygiene-Museum
☎ 4 84 65 59
Silke Timm,
Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
☎ 8 11 41 63

Agenda – Quiz

Zur Verwendung im Schulunterricht und zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Dresdner Agenda 21-Prozesses wird ein Wissensspiel für Kinder im Grundschulalter entwickelt. Inhaltlich wird besonders der Dreiklang der Agenda 21, bestehend aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten und deren Zusammenhänge, herausgearbeitet. Die methodische Aufbereitung des Quiz wird eine flexible Verwendung ermöglichen. Zum Einen soll es bei Veranstaltungen eingesetzt werden, andererseits interessierten Lehrern und Erziehern als Lehrmaterial zur Verfügung stehen.

Kontakt:

Helga Seifert,
Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.,
☎ 8 11 41 04

**SACHSENS AGENDA 21 –
KOMMUNEN MACHEN
GEMEINSAME SACHE**

Auf die Initiative des Agenda-Büro / Umweltzentrum Chemnitz und des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ trafen sich am 23.11.1999 im Dresdner Rathaus Vertreter sächsischer Städte und Gemeinden. Ziel der Veranstaltung war es, in einen Informations- und Erfahrungsaustausch zum Agendaprozess zu treten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung bestehender Aktivitäten zu prüfen.

Die Teilnehmer erkannten in ihren Gesprächen, dass nicht nur Projekte und Initiativen ein breites Themenspektrum widerspiegeln, sondern dass die Prozessverläufe selbst eine große Vielfalt an Strukturen, Schwerpunkten und Arbeitsweisen hervorbringen.

So ist nicht nur in Dresden die Anonymität der Großstadt eine zusätzliche Schwierigkeit bei der Ausgestaltung des Agendaprozesses. Anders zum Beispiel in Lichtentanne, wo die Renaturierung der Wanderwege mit dem Enthusiasmus der Initiatoren zur Sache der ganzen Gemeinde wird.

Leitbilddiskussionen über nachhaltige Entwicklung sind notwendig, aber in ihrer Abstraktheit nicht unbedingt dazu angehtan, große Kreise der Bevölkerung für den Agendaprozess zu mobilisieren, darüber waren sich alle einig.

Mit konkreten Projekten vor Ort gelingt das besser, noch mehr, wenn sie von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Auf Grund des durchweg positiven Resümees der Veranstaltung wird der Erfahrungsaustausch zukünftig fortgeführt. Es steht sogar schon eine Anlaufstelle für das Netzwerk i.G. zur Verfügung: Die Sächsische Akademie für Natur und Umwelt. Mit einem kleinen Arbeitskreis wird sie das nächste Treffen im Februar 2000 vorbereiten. So können zukünftig Kräfte und Res-



sources gebündelt werden, eine Aufgabe, die für alle Akteure von großer Wichtigkeit ist.

AKTEURE STELLEN SICH VOR

facette e.V. - Netzwerk kulturpädagogischer Jugendbildung

Die Arbeit des Vereins wird bestimmt durch die Reflexion sächsischer Kultur- und Wirtschaftsgeschichte, ihrer Quellen und ihrer internationalen Einflüsse und Wirkungen und macht sie durch kreatives künstlerisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen für diese lebendig erfahrbar. Der Verein initiiert Projekte der freien Jugendarbeit auf der Grundlage der außerschulischen kulturpädagogischen Bildung und verknüpft diese als Netzwerkprojekte mit anderen Einrichtungen in Dresden, Sachsen und bundesweit.

Der Verein führt ein vielfältiges Jugendfreizeitangebot im Rahmen der Jugendbildung durch, um somit Jugendlichen einen Anlaufpunkt zu geben, wo sie ihre Interessen durch kreatives Arbeiten miteinander verbinden und vertiefen können.

Die Arbeit des Vereins fördert den Europagedanken, indem junge Dresdner und Sachsen mit Jugendlichen aus anderen Ländern und Regionen in Europa zusammentreffen, sich austauschen und durch künstlerische Projekte besser kennenlernen können.

Der Verein bemüht sich darum, durch Jugend – ABM - Projekte junge arbeitslose Menschen zu qualifizieren und sie sicherer und gezielter auf ihren beruflichen Lebensweg zu schicken.

In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Initiativen der Kunst- und Kulturlandschaft Dresdens ist facette e.V. mit dem Projekt „Agenda 21 – Wandbilder für Dresden“ 1999 und 2000 ein Teil des lokalen Agenda - Prozesses in Dresden.

TERMINE

Lebensraum Stadt

Kontakt: Herr Detlef Thiel,
Grünflächenamt
☎ 3 10 55 81

11. Januar 2000, 17:00 Uhr
Geschäftsstelle des Vereins

Koordinierungskreis Verkehr (KKV)

Kontakt : Herr Prof. Udo Becker,
TU Dresden / Verkehrs-
ökologie
☎ 4 63 65 66

13. Januar 2000, 17:30 Uhr,
Geschäftsstelle des Vereins

Entwicklungspolitik

Kontakt: Herr Stefan Schönfelder,
Grüne Liga - Oberes Elbtal /
Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
☎ 4 94 33 10

19. Januar 2000, 17:30 Uhr, Geschäfts-
stelle des Vereins

Ökologisches Bauen, Planen und Leben

Kontakt: Herr Clemens Deilmann,
Institut für ökologische
Raumentwicklung
☎ 4 67 92 51

11. Januar 2000, 8:30 Uhr
Rathaus, Dr. Külz Ring 19

Agenda in der Schule / Bildung

Kontakt: Herr Dr. Claus-Peter Geier
Sächs. Landeszentrale für
politische Bildung
☎ 8 53 18 31

20. Januar 2000, 18:00 Uhr
Beratungsraum - Umweltzentrum
Frauen.maedchen@adenda21.dd

Kontakt: Frau Dr. Lidija Pietzsch



Frauenförderwerk

☎ 8 02 27 61

13. Januar 2000, 8:30 Uhr
Bergmannstr. 54

Energiestammtisch

Kontakt: Dr. Andreas Lippold
Energieagentur Dresden
gGmbH i.G.
☎ 8 11 41 39

21. Dezember 18:00 Uhr
Drewag -Treff, Hertha - Lindner - Straße

Indikatoren und Kriterien

Kontakt: Frank Frenzel
Dezernat Umwelt und
Kommunalwirtschaft
☎ Tel. 4 88 6202

18.01.1999, 17:30
Geschäftsstelle des Vereins

Hinweise in eigener Sache

Seit Oktober 1999 wird die Geschäftsstelle durch drei neue MitarbeiterInnen unterstützt. Helga Seifert und Ralf Höhne werden verstärkt für die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation tätig sein, dazu gehört auch die organisatorische Begleitung der Arbeitskreise. Dorit Michalski unterstützt den Förderverein im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres und wird in diesem Zusammenhang u.a. einen Projektpool mit Beispielen aus anderen Städten zusammenstellen, die kleine „Bibliothek“ des Vereines betreuen und dem Arbeitskreis Agenda 21 und Bildung zuarbeiten.

fähige Entwicklung in Dresden

Durch einen Initiativkreis engagierter Bürgerinnen und Bürger und Vertreter bekannter Institutionen wurde die Gründung des Vereins zur Förderung des Lokale Agenda 21 - Prozesses vorbereitet. Bereits die zwölf Gründungsmitglieder repräsentierten im Herbst 1998 die Dimensionen, die es für eine nachhaltige Entwicklung zusammenzuführen gilt: Die ökonomische, soziale und ökologische Dimension. Deshalb sind auch verschiedene Wirtschaftsunternehmen, die Landeshauptstadt Dresden, Forschungseinrichtungen, Politik wie auch das Staatsschauspielhaus und örtliche Umweltschutzverbände vertreten.

Der Verein hat das Ziel, Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt zu unterstützen. Dazu gehört:

- die Förderung des Dialoges über eine nachhaltige Entwicklung und den Lokale Agenda 21-Prozess
- die Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen zur Information und Anregung der öffentlichen Diskussion
- die Initiierung und Unterstützung neuer Projekte und bestehender Aktivitäten
- die Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren
- die Dokumentation dieser Aktivitäten

Sie finden uns:

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

Silke Timm & MitarbeiterInnen

Palaisplatz 2b

01097 Dresden

☎ 8 11 41 62

☎ 8 11 41 04

Fax 8 11 41 63

e-Mail: verein@dresdner-agenda21.de

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

Der Förderverein für eine zukunfts-